

Jahresbericht 2004

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	2
Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	3
Stiftungsrat	3
Arbeitgebervertreter	3
Arbeitnehmervertreter	3
Geschäftsführer	3
Pensionskassen-Experte	3
Kontrollstelle	3
Aufsichtsbehörde	3
Angeschlossene Arbeitgeber	4
Zusammenfassung	4
Aktivitäten	4
Mutationen im Stiftungsrat	4
Arbeitgebervertreter	4
Arbeitnehmervertreter	4
Jahresrechnung	5
Bilanz	5
Aktiven	5
Passiven	6
Betriebsrechnung	7
Anhang	9
Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	9
Bestätigung über Rechnungslegung	9
Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	9
Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	10
Bewertung	10
Buchführung und Rechnungslegung	10
Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26	10
Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	10
Art der Risikodeckungen, Rückversicherungen	10
Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	10
Technische Grundlagen	11
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	11
Erläuterung der Vermögensanlagen	12
Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	12
Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	12
Anlagestruktur gemäss BVV2	12
Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	13
Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending	13
Devisentermingeschäfte	13
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	13
Berichte über die Kontrolle	14
Der Kontrollstelle	14
Des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge	15
Statistische Angaben	16
Entwicklung der Versicherten-/Rentnerbestände	16
Aktive Versicherte	16
Altersstruktur der aktiven Versicherten	17
RentenbezügerInnen	18
Entwicklung der Gesamtrendite	18
Vorbezüge für Wohneigentum	19
Entwicklung der Zinssätze	19
Entwicklung der Performance von Aktien und Obligationen seit 1926 in der Schweiz	20

Vorwort des Präsidenten

Der vorliegende Bericht fasst die Aktivitäten und Resultate des Geschäftsjahres 2004 der GaleniCare Personalvorsorgestiftung zusammen.

Der Bestand an aktiven Versicherten hat sich im vergangenen Jahr von 551 auf 635 erhöht. Neben den Mitarbeitenden von verschiedenen neu zu GaleniCare gestossenen Apotheken und Drogerien können wir insbesondere die Mitarbeitenden der Pharmacie International Golaz SA und der St. Jakob Apotheke AG neu in unserer Personalvorsorgestiftung willkommen heissen! Die Zahl der Rentenbezüger/innen hat sich von 4 auf 7 erhöht. Das Durchschnittsalter der aktiven Versicherten verblieb mit 36 Jahren auf einem unverändert sehr jungen Niveau. Durch die Integration von über 200 Versicherten der Pharmacies Victoria SA und die vielen Neuversicherten aufgrund der Herabsetzung des Mindestlohnes von CHF 25'800.00 auf neu CHF 19'350.00 wird der Versichertenbestand 2005 einen weiteren Sprung nach oben nehmen. Ich hoffe, dass wir in den nächsten Jahren die Zahl der Mitglieder der Personalvorsorgestiftung dank zusätzlichen Akquisitionen von Apotheken weiter erhöhen können!

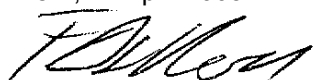
Die Verwaltung und Betreuung von 635 Mitgliedern und einem Vorsorgekapital von über CHF 36 Mio. bedeuten eine grosse Verantwortung für den Stiftungsrat und die Geschäftsführung der GaleniCare Personalvorsorgestiftung. René Mischler und seinem Team danke ich im Namen des Stiftungsrates bestens für die professionelle und zuverlässige Führung unserer Stiftung. Den Mitgliedern des Stiftungsrates, insbesondere den Arbeitnehmervorteilerinnen, danke ist für Ihr Engagement und ihren Mut, sich mit dieser komplexen Materie zu befassen, bestens! Die Arbeit der Geschäftsführung und des Stiftungsrates, die Vermögensanlage und die Jahresrechnung wird durch den Pensionskassen-Experten Jean-Marc Wanner, die Kontrollstelle Ernst & Young und durch das Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht in Bern mehrfach, durch verschiedene externe Experten überprüft. Wir alle sind uns unserer Verantwortung, mit der Verwaltung Ihres Vorsorgekapitals betraut zu sein, bewusst und danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen!

Im letzten Geschäftsjahr haben wir den Versicherten neu die Möglichkeit geschaffen, sich mit zusätzlichen Beiträgen ein Kapital für die vorzeitige Pensionierung zu äufnen. Diese attraktive Möglichkeit der persönlichen Finanzplanung und Steueroptimierung wurde bereits im ersten Jahr von zahlreichen Versicherten genutzt.

Nachdem wir im Vorjahr aufgrund der Entwicklung der Finanzmärkte eine sehr gute Gesamtrendite von 5.68% realisieren konnten, erwirtschafteten wir in diesem Jahr nur 2.63%. Nebst den realisierten Wertschriftenerträgen mussten aufgrund der schlechteren Entwicklung der Finanzmärkte auch verschiedene unrealisierte Kursverluste auf Aktien und Obligationen verbucht werden. Der Deckungsgrad konnte trotzdem von 101.3% auf 101.6% leicht erhöht werden. Ein Deckungsgrad von über 100% heisst, dass sämtliche Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten und den Rentenbezüger/innen vollumfänglich gedeckt sind. Ich hoffe, dass die Entwicklung der Wertschriftenmärkte in den nächsten Jahren positiver verlaufen wird, damit die Wertschwankungsreserve die angestrebte Höhe erreicht. Diese ist für die langfristige Sicherheit der Stiftung notwendig und Voraussetzung für eine attraktive, renditeorientierte Anlagepolitik.

In diesem Sinne wünsche ich der Stiftung, den angeschlossenen Firmen und insbesondere Ihnen, den Versicherten der GaleniCare Personalvorsorgestiftung, sowohl geschäftlich wie auch privat ein erfolgreiches Jahr 2005!

Bern, im April 2005



Felix Burkhard
Präsident des Stiftungsrats

Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

Mandat bis

Arbeitgebervertreter

Felix Burkhard, Subingen (Präsident) *	2007
Marianne Ellenberger, Bern *	2007
Fritz Hirsbrunner, Lutry *	2007
Philippe Milliet, Pully *	2007

Arbeitnehmervertreter

Antonella Farei Campagna, Pully	2007
Ursula Langlotz, Liestal	2007
Sandra Medici-Tanner, Epalinges	2007
Annemarie Zulauf, Thun	2007

* Zeichnungsberechtigt (Kollektiv zu zweien)

Geschäftsführer

René Mischler, Hinterkappelen *	2004
---------------------------------	------

Pensionskassen-Experte

Jean-Marc Wanner, Lombard Odier Darier Hentsch, Zürich	2004
--	------

Kontrollstelle

Ernst & Young AG, Bern	2004
------------------------	------

Aufsichtsbehörde

Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht, Bern

Angeschlossene Arbeitgeber

Seit dem 1. Januar 2004 sind die Mitarbeitenden der Golaz AG und der St. Jakob Apotheke AG in unserer Stiftung versichert.

Die Versicherten der Finsler AG, Wernle AG und Wernle-Finsler Cosmetic AG wurden per 1. Januar 2004 in die GaleniCare AG integriert.

- _Coop Vitality
- _GaleniCare AG
- _GaleniCare Management AG
- _Golaz AG
- _Hospilog AG
- _St. Jakob Apotheke AG
- _Victoria AG
- _Winconcept AG

Zusammenfassung

Aktivitäten

_Anlässlich zweier Sitzungen befasste sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mit den folgenden wesentlichen Themen:

- _Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2003
- _Überprüfung der Situation der Stiftung mittels eines Zwischenabschlusses per 31. Oktober 2004
- _Entscheid über eine Verzinsung der Alterskapitalien von 2.5% ab 1.1.2005 (2004: 2.25%)
- _Genehmigung diverser Reglementsänderungen im Rahmen der 1. BVG-Revision.
- _Entscheid über die Präsentation der Jahresrechnung 2004 nach Swiss GAAP FER 26

Mutationen im Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter

_Herr Philippe Milliet ersetzt Herrn Philippe Weigerstorfer.

Arbeitnehmervertreter

_Frau Ursula Langlotz ersetzt die ausgetretene Frau Susanna Nussbaum-Zaugg.

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven

	2004		2003
Vermögensanlagen	CHF		CHF
<u>Flüssige Mittel und Forderungen</u>			
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	10'277'734.10		10'047'267.00
Forderungen	41'404.75		14'506.90
	10'319'138.85	26.73%	10'061'773.90
			34.09%
<u>Obligationen</u>			
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	9'266'308.13		7'394'585.19
	9'266'308.13	24.00%	7'394'585.19
			25.05%
<u>Hypotheken</u>			
Hypotheken an Versicherte	270'000.00		270'000.00
	270'000.00	0.70%	270'000.00
			0.91%
<u>Aktien</u>			
Aktien Schweiz	5'508'625.00		3'838'966.00
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	5'980'547.43		4'289'941.90
	11'489'172.43	29.76%	8'128'907.90
			27.54%
<u>Immobilien</u>			
Immobilien/Miteigentumsanteile	841'000.00		878'000.00
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	4'095'917.45		2'179'857.50
	4'936'917.45	12.79%	3'057'857.50
			10.36%
<u>Anlagen beim Arbeitgeber</u>			
Kontokorrente Arbeitgeber	2'005'529.09		330'968.29
	2'005'529.09	5.19%	330'968.29
			1.12%
Total Vermögensanlagen	38'287'065.95		29'244'092.78
<u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u>	320'147.20	0.83%	271'475.45
			0.92%
TOTAL AKTIVEN	38'607'213.15		29'515'568.23

Passiven

	2004		2003	
	CHF		CHF	
<u>Verbindlichkeiten</u>				
Freizügigkeitsleistungen und Renten	1'319'103.80		479'533.70	
Banken / Versicherungen	24'382.15		18'626.10	
Andere Verbindlichkeiten	123.65		123.65	
	1'343'609.60	3.48%	498'283.45	1.69%
<u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>	34'109.20	0.09%	0.00	0.00%
<u>Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen</u>				
Vorsorgekapital Aktive	35'677'956.60		27'785'492.40	
Vorsorgekapital Rentner	933'465.00		850'113.10	
Technische Rückstellungen	37'339.00		0.00	
	36'648'760.60	94.93%	28'635'605.50	97.02%
<u>Wertschwankungsreserve</u>	580'733.75	1.50%	472'431.20	1.60%
<u>Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung</u>				
Stand zu Beginn der Periode	-90'751.92		-877'215.73	
Erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER 26	90'751.92		0.00	
Überschuss	0.00		786'463.81	
	0.00	0.00%	-90'751.92	-0.31%
TOTAL PASSIVEN	38'607'213.15		29'515'568.23	

Betriebsrechnung

	2004	2003
	CHF	CHF
<u>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</u>		
Beiträge Arbeitnehmer	1'275'284.00	1'079'256.75
Beiträge Arbeitgeber	2'795'019.70	2'361'247.10
Einmaleinlagen	1'324'256.05	305'420.00
Einlagen bei Übernahmen Rentnerbestände	127'345.30	0.00
	5'521'905.05	3'745'923.85
<u>Eintrittsleistungen</u>		
Freizügigkeitseinlagen	6'561'824.35	7'561'163.25
	6'561'824.35	7'561'163.25
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	12'083'729.40	11'307'087.10
<u>Reglementarische Leistungen</u>		
Altersrenten	-64'066.00	-15'870.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-70'528.90	-38'338.65
	-134'594.90	-54'208.65
<u>Austrittsleistungen</u>		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-3'291'679.55	-2'518'292.35
Vorbezüge WEF/Scheidung	-315'590.65	-345'022.95
	-3'607'270.20	-2'863'315.30
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-3'741'865.10	-2'917'523.95
<u>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</u>		
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-7'216'543.30	-6'650'103.25
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-83'351.90	-850'113.10
Auflösung/Bildung techn. Rückstellungen	-37'339.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals	-675'920.90	-784'819.75
	-8'013'155.10	-8'285'036.10
<u>Ertrag aus Versicherungsleistungen</u>		
Überschussanteile aus Versicherungen	69'988.00	106'843.00
	69'988.00	106'843.00

Versicherungsaufwand

Versicherungsprämien	-969'899.00	-783'037.40
Beiträge an Sicherheitsfonds	-23'365.90	-18'626.10
	-993'264.90	-801'663.50
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-594'567.70	-590'293.45

Netto Ergebnis aus Vermögensanlage

Aktivzinsen	303'262.15	431'632.22
Wertschriftenertrag	543'234.34	344'134.37
Kursgewinne	444'541.02	936'222.99
Netto Ergebnis Immobilien	12'049.60	5'590.10
Kursverluste	-364'654.24	-148'887.02
Verwaltungsaufwand Vermögensanlagen	-36'762.35	-34'468.30
Passivzinsen	-28'258.90	-12'664.20
	873'411.62	1'521'560.16

Verwaltungsaufwand

Verwaltungsaufwand	-154'099.50	-144'802.90
	-154'099.50	-144'802.90

**Ertrags-/Aufwandüberschuss
vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve**

124'744.42	786'463.81
-------------------	-------------------

Bildung Wertschwankungsreserve

-124'744.42	0.00
-------------	------

**Ertrags-/Aufwandüberschuss
nach Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve**

0.00	786'463.81
-------------	-------------------

Anhang

Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Bestätigung über Rechnungslegung

Der Abschluss der GaleniCare Personalvorsorgestiftung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die Erstanwendung erfolgte mit der vorliegenden Jahresrechnung per 31.12.2004

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

Anlagekategorie

- Währungen
Gemäss Kursliste
- Obligationen Schweiz und Ausland CHF
Zum Kurswert
- Obligationen Ausland (Fremdwährungen)
Zum Kurswert in CHF
- Ansprüche an Obligationen-Anlagest. Schweiz und Ausland
Zum Kapitalwert
- Ansprüche an Hypotheken Anlagestiftungen
Zum Kapitalwert
- Hypotheken und andere Darlehen
Zum Nominalwert
- Immobilien
Zum Ertragswert oder tieferen Verkehrswert
- Miteigentumsanteile
Zum Ertragswert oder tieferen Verkehrswert
- Ansprüche an Immobilien-Anlagestiftungen
Zum Kapitalwert
- Anteile von Immobilien-Anlagefonds
Zum Kurswert
- Aktien Schweiz
Zum Kurswert
- Aktien Ausland
Zum Kurswert in CHF
- Ansprüche an Aktien-Anlagestiftungen Schweiz und Ausland
Zum Kapitalwert
- Aktien-Fonds
Zum Kapitalwert
- Verbindlichkeiten
Zum Nominalwert
- Passive Rechnungsabgrenzungen
Zum Nominalwert
- Nicht technische Rückstellungen
Geschätzter Mittelabfluss
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen
Gemäss versicherungstechnischer Bewertung
- Wertschwankungsreserve
Sollwert gemäss finanzökonomischem Ansatz

Kurswert: Ende des Jahres zuletzt bezahlter Preis des Titels an der Schweizer Börse SWX
Kapitalwert: Kurswert abzüglich aufgelaufener Ertrag
Ertragswert: Brutto-Mieterträge kapitalisiert mit marktgerechten Faktoren (zur Zeit 7%).

Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Bewertung

Die Bewertungsgrundsätze blieben im Berichtsjahr unverändert.

Das negative Stiftungskapital per 1.1.2004 wurde über die Wertschwankungsreserve ausgeglichen. Das Vorsorgekapital Rentner und die technischen Rückstellungen per 31.12.2004 entsprechen den nach versicherungstechnischen Grundlagen berechneten Deckungskapitalien (Vorjahr Fortschreibung). Die Anpassungen erfolgten über die Betriebsrechnung 2004.

Buchführung und Rechnungslegung

Buchführung und Rechnungslegung erfolgen erstmals nach Swiss GAAP FER 26.

Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Die Vorjahreszahlen der Bilanz wurden wertmässig nicht verändert, aber ebenso wie die Zahlen der Betriebsrechnung an die neue Gliederung angepasst.

Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

Art der Risikodeckungen, Rückversicherungen

_Das Altersrisiko wird von der Stiftung getragen. Zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod hat die Stiftung mit der Swiss Life einen Vertrag abgeschlossen.

_Die Bruttoprämie belief sich im Berichtsjahr auf CHF 969'899.00 (Vorjahr CHF 783'037.40).

_Der Überschussanteil betrug im Berichtsjahr CHF 69'988.00 (Vorjahr CHF 106'843.00).

Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

_Die Verpflichtungen der Stiftung entsprechen den Vorsorgekapitalien der Aktiven und den Vorsorgekapitalien der Rentner, welche dem Deckungskapital der Rentner gerechnet mit EVK 2000 4% entsprechen. Eine technische Rückstellung für die Langlebigkeit wurde gebildet.

Technische Grundlagen

_Die Stiftung verwendet die technischen Grundlagen EVK 2000 4%.

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

_Der Deckungsgrad berechnet sich nach der folgenden Formel:

$$\frac{\text{Gesamte Aktiven zu Marktwerten vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und Arbeitgeberreserven}}{\text{Versicherungstechnisches notwendiges Vorsorgekapital}} \times 100$$

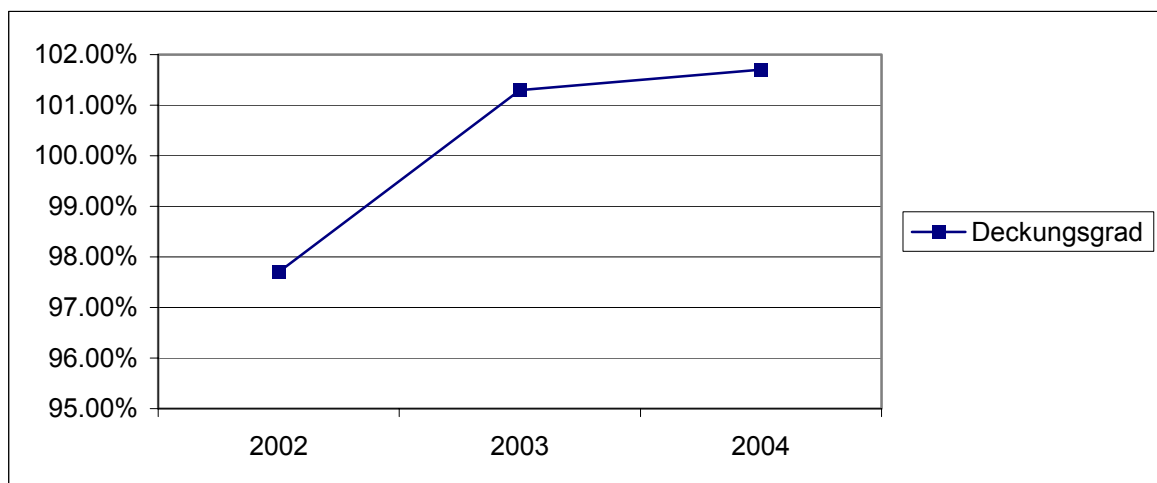
Versicherungstechnisches notwendiges Vorsorgekapital

_Das **verfügbare Vorsorgevermögen** besteht aus den gesamten, per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanzierten Aktiven, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung und Arbeitgeberbeitragsreserven.

_Das **versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital** entspricht der Gesamtheit der Spar- und Deckungskapitalien einschliesslich notwendiger Verstärkungen.

Der daraus resultierende **Deckungsgrad beträgt 101.6%**

Der Deckungsgrad entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:



Erläuterung der Vermögensanlagen

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Grundsätze, Richtlinien und Aufgaben der Anlagetätigkeit sind im Anlagereglement vom 20. Juni 2003 festgehalten.

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Ansätze für die Bildung der Wertschwankungsreserve blieben unverändert. Daraus ergaben sich die folgenden Werte:

	2004		2004	2003
	Bilanzwert CHF	Reserve %	Reserve CHF	Reserve CHF
Anlagest. Obligationen CH	6'740'914.56	5%	337'045.73	319'269.00
Anlagest. Obligationen Ausland	2'525'393.57	15%	378'809.04	151'382.00
Aktien Schweiz	5'508'625.00	25%	1'377'156.25	959'742.00
Anlagest. Aktien Ausland	5'980'547.42	25%	1'495'136.86	1'072'485.00
Immobilien	4'936'917.45	5%	246'845.87	152'893.00
			3'834'993.74	2'655'771.00

Seit der 2002 vorgenommenen Umstellung der Bewertung bei den Obligationen (Kurs-/Kapitalwert) ist eine Bewertungskorrektur auf den Obligationen zwingend (Nennwertprinzip gemäss Art. 48 BVV2). Der Betrag beläuft sich auf CHF 688'832.60. Aufgrund des Resultates 2004 beträgt die Wertschwankungsreserve jedoch nur CHF 580'733.75.

Anlagestruktur gemäss BVV2

Die reglementarischen Bandbreiten wurden in der Rubrik Bargeld und Forderungen über- und in der Rubrik Obligationen CHF Inland unterschritten. Der Stiftungsrat hat auf Grund einer Analyse der aktuellen Börsenlage (tiefe Renditen auf den Obligationen) entschieden, keine Korrekturen vorzunehmen, grundsätzlich aber im geeigneten Zeitpunkt zur ursprünglichen Anlagepolitik zurückzukehren.

Nach Art. 57 Abs. 1 BVV2 dürfen die ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber das Vermögen (TCHF 38'607) abzüglich der Vorsorgekapitalien (TCHF 36'649) und des Fremdkapitals (TCHF 1'377) nicht überschreiten. Die verfügbare Limite von TCHF 581 ist per 31. Dezember 2004 jedoch um TCHF 1'425 überschritten worden.

Nach Art. 57 Abs. 2 BVV2 dürfen die ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber 20% des Vermögens der Vorsorgeeinrichtung nicht überschreiten. Der Saldo des Kontokorrents Sigal bewegte sich während des ganzen Jahres auf einem Stand zwischen TCHF 6'600 bis TCHF 11'800. Die Anlagebegrenzung wurde somit überschritten. Per Bilanzstichtag wurde der offene Saldo der Anlagen beim Arbeitgeber auf TCHF 2'006 reduziert (5.19% der Vermögens).

Das Guthaben beim Arbeitgeber wurde im Berichtsjahr zu 3.5% verzinst.

	Anlagepol. Benchmark Gesamtv.	takt.Band- breiten	BVV2	Bestand 31.12.2003 in %	Bestand 31.12.2004 in TCHF	Bestand 31.12.2004 in %
Total Nominalwertanlagen	60.0%	44.5 - 62.5%	100%	62.10	22'181	57.45
Bargeld und Forderungen	1.0%	0.0 - 15.0%	100%	36.13	12'645	32.75
Obligationen CHF Inland	52.5%	40.0 - 70.0%	100%	21.63	6'741	17.46
Obligationen Fremdw. Hypotheken	6.5%	5.0 - 8.0%	20%	3.42 0.91	2'525 270	6.54 0.70
Total Aktienanlagen	25.0%	20.0 - 40.0%	50%	27.54	11'489	29.76
Aktien Schweiz	10.0%	7.5 - 20.0%	30%	13.01	5'509	14.27
Aktien Ausland	15.0%	12.5 - 20.0%	25%	14.53	5'980	15.49
Immobilien	15.0%	10.0 - 20.0%	50%	10.36	4'937	12.79
Gesamttotal	100.0%			100.00	38'607	100.00
Total Fremdwährungen	21.5%	17.5 - 28.0%	30%	17.95	8'505	22.03
Total Sachwerte	40.0%	30.0 - 60.0%	70%	37.90	16'426	42.55

Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2004 bestanden keine Verpflichtungen.

Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

Zur Zeit werden keine Wertpapiere mehr ausgeliehen.

Devisentermingeschäfte

Am Abschlussstichtag waren keine Devisentermingeschäfte offen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine besonderen Ereignisse

Schönbühl, 3. Mai 2005

GaleniCare Personalvorsorgestiftung



Felix Burkhard
Präsident



René Mischler
Geschäftsführer

Berichte über die Kontrolle

Der Kontrollstelle

An den Stiftungsrat der
GalenCare Personalvorsorgestiftung
Bern

Bern, 10. März 2005

Bericht der Kontrollstelle

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der GaleniCare Personalvorsorgestiftung für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten mit folgenden Einschränkungen dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Nach Art. 57 Abs. 1 BVV2 dürfen die ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber das Vermögen (TCHF 38'607) abzüglich der Vorsorgekapitalien (TCHF 36'649) und des Fremdkapitals (TCHF 1'377) nicht überschreiten. Die verfügbare Limite von TCHF 581 ist per 31. Dezember 2004 jedoch um TCHF 1'425 überschritten worden.

Nach Art. 57 Abs. 2 BVV2 dürfen die ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber 20% des Vermögens der Vorsorgeeinrichtung nicht überschreiten. Der Saldo des Kontokorrents Sigal bewegte sich während des ganzen Jahres auf einem Stand zwischen TCHF 6'600 bis TCHF 11'800. Die Anlagebegrenzung wurde somit überschritten. Per Bilanzstichtag wurde der offene Saldo der Anlagen beim Arbeitgeber auf TCHF 2'006 reduziert (5.19% der Vermögens).

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Rita Casutt
dipl. Wirtschaftsprüferin

Des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge

**Stiftungsrat der GaleniCare
Personalvorsorgestiftung**
Grubenstrasse 11
3322 Schönbühl

Genève, 21. April 2005
JMW/rpu – 022/709 21 84

Expertenbericht berufliche Vorsorge

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2004 war ein bescheidenes Jahr für die Entwicklung der Finanzmärkte. Unsere Pensionskasse konnte nur sehr wenig von der Finanzperformance profitieren und die finanzielle Situation verbessern. Als Pensionskassen-Experte halte ich für Ihre Personalvorsorgestiftung die folgenden Punkte fest:

- a) Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der GaleniCare Personalvorsorgestiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften gemäss Artikel 53, Absatz 2, Abschnitt b, BVG.
- b) Die technische Struktur der Pensionskasse entspricht einem Beitragsprimatsystem mit einem Spar- und Risikoteil.
- c) Da die Deckung im Todesfall und bei Invalidität gesamthaft bei einer Lebensversicherungsgesellschaft rückversichert ist, besteht keine Notwendigkeit zusätzliche Sicherheitsmassnahmen im Bezug auf die Risiken vorzunehmen.
- d) Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung weist per 31. Dezember 2004 ein Deckungsgrad von 101.6% auf. Das bedeutet, dass die Situation der Pensionskasse ausgeglichen ist. Trotzdem muss der Stiftungsrat die Entwicklung der Situation sorgfältig beobachten.
- e) Der Stiftungsrat hat beschlossen, das Vorsorgekapitals der Versicherten mit 2.25% zu verzinsen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben zu dienen und stehe Ihnen für ergänzende Auskünfte selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Jean-Marc Wanner
Eidg. dipl. Pensionskassen-Experte

Statistische Angaben

Entwicklung der Versicherten-/Rentnerbestände

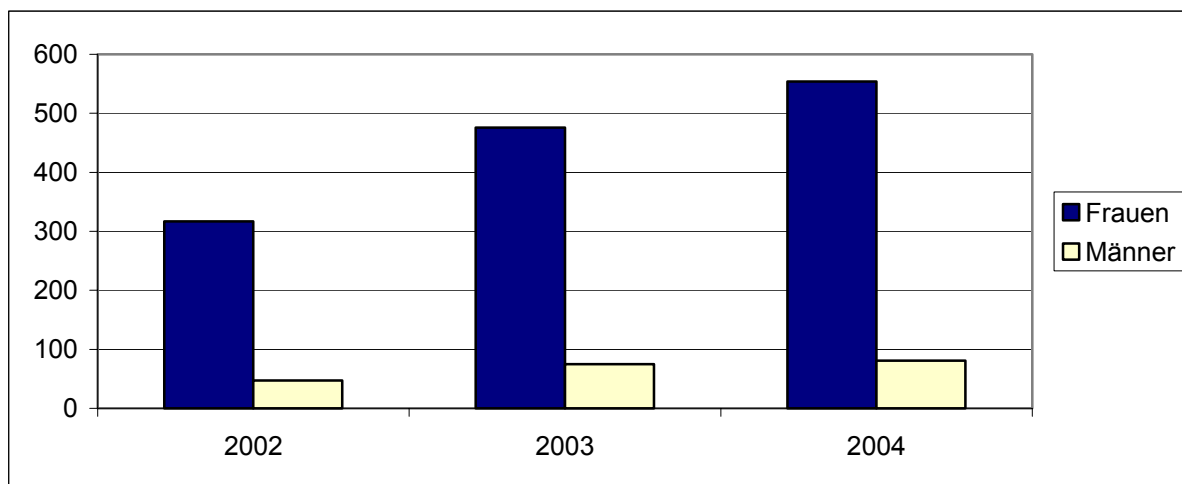
Aktive Versicherte

Der Versichertenbestand veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
Coop Vitality	75	48
Finsler AG	0	30
GaleniCare AG	460	372
GaleniCare Management AG	59	48
Golaz AG	24	0
Hospilog AG	1	1
St. Jakob Apotheke AG	6	0
Victoria AG	2	2
Wernle AG	0	38
Wernle-Finsler Cosmetic AG	0	4
Winconcept AG	<u>8</u>	<u>8</u>
	<u>635</u>	<u>551</u>

Die Versicherten der Finsler AG, Wernle AG und Wernle-Finsler Cosmetic AG wurden per 1. Januar 2004 in die GaleniCare AG integriert.

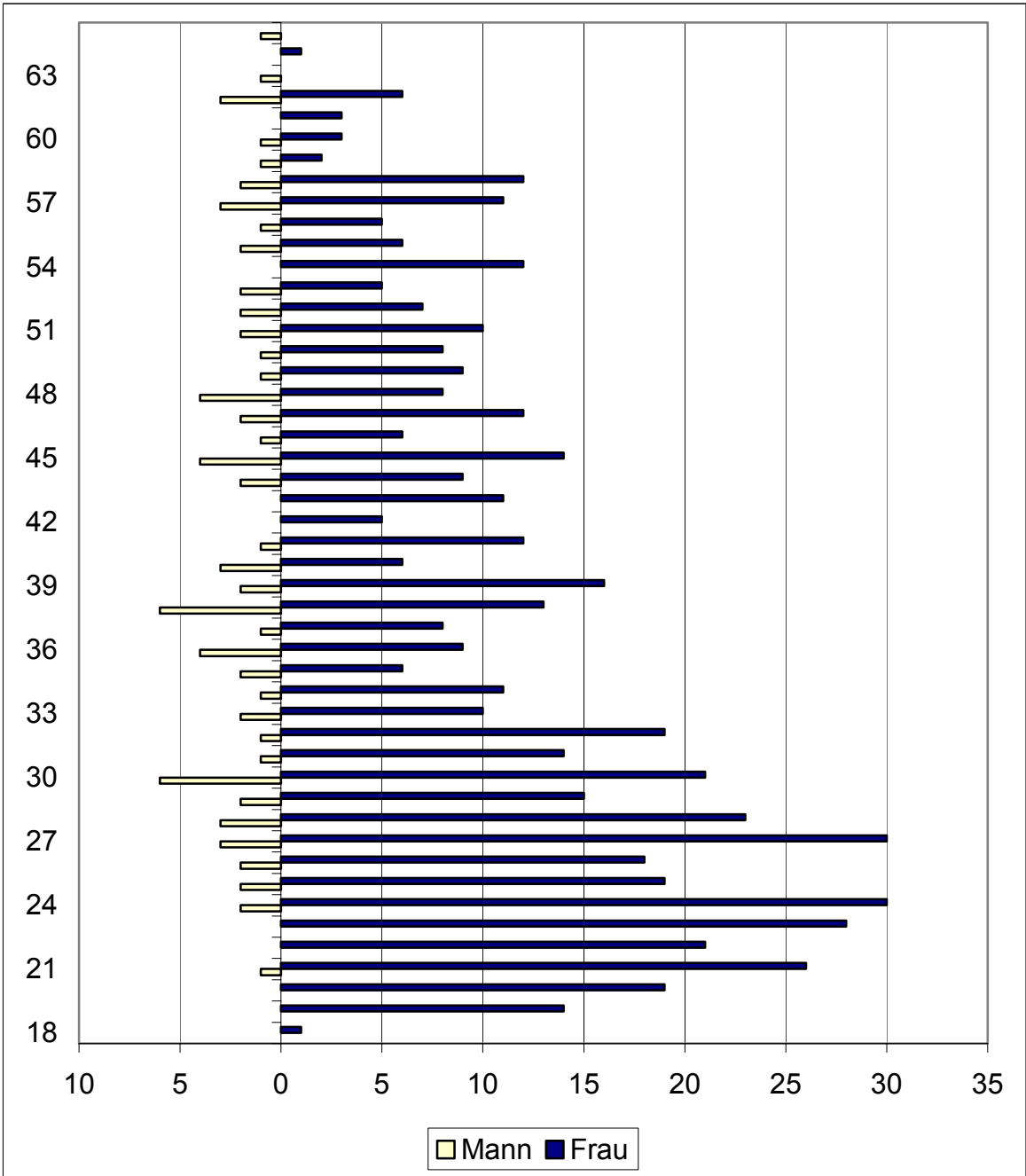
Der Versichertenbestand entwickelte sich wie folgt:



Das Durchschnittsalter der aktiven Versicherten betrug (Jahre/Monate):

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
Frauen	35/04	34/11
Männer	41/10	42/07
Total	36/02	36/00

Altersstruktur der aktiven Versicherten

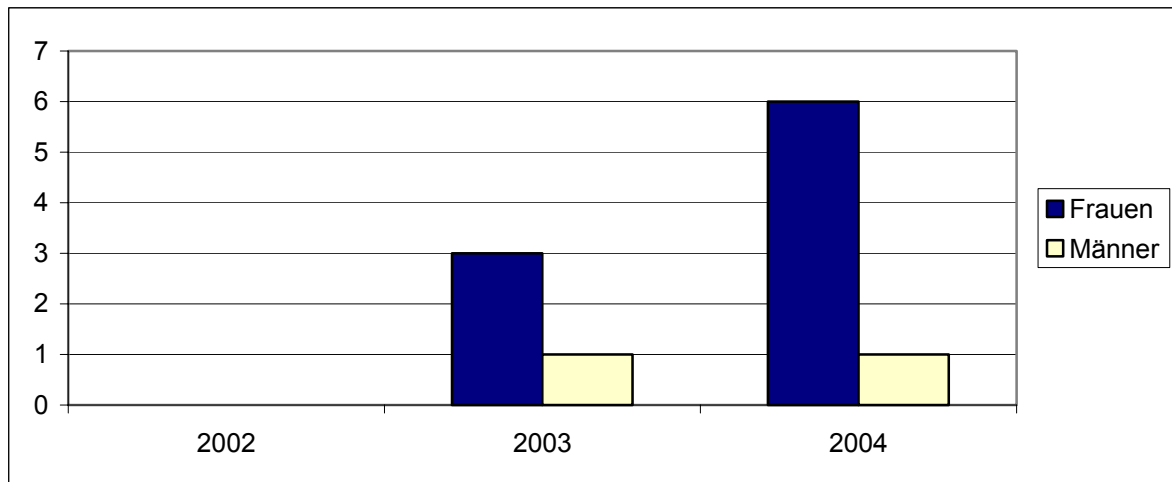


RentenbezügerInnen

Der Bestand der RentenbezügerInnen veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
Altersrenten	7	4

Der RentnerInnenbestand entwickelte sich wie folgt:

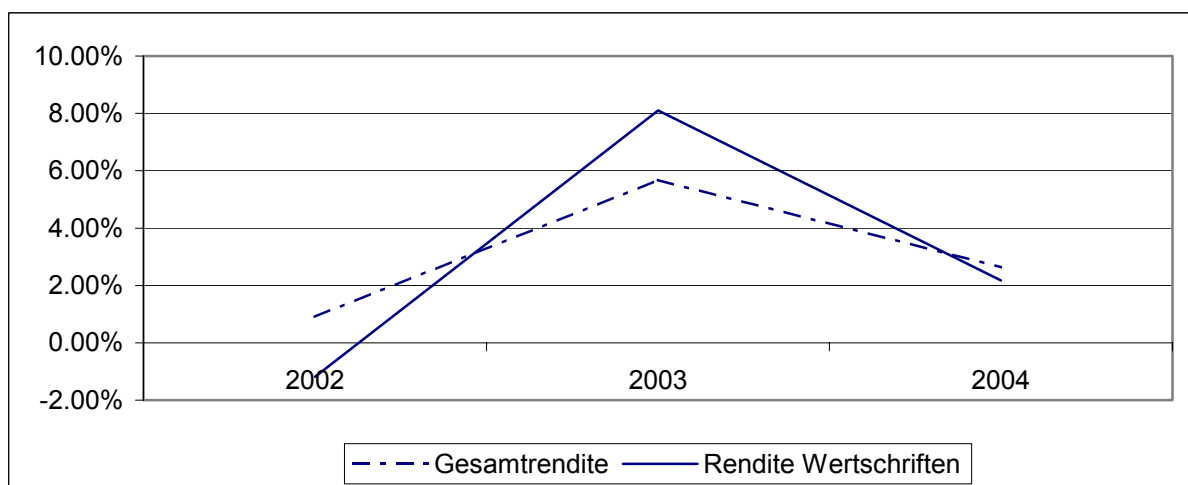


Die Durchschnittsalter betragen (Jahre/Monate):

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
AltersrentnerInnen	65/10	63/11

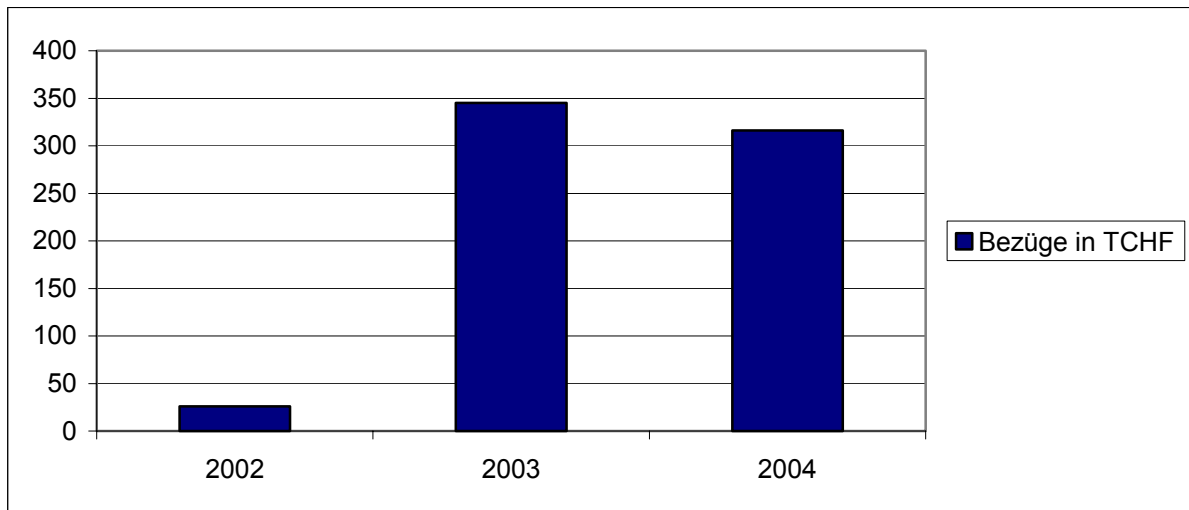
Entwicklung der Gesamtrendite

Die Gesamtrendite beträgt im Berichtsjahr 2.63% (Vorjahr 5.68%). Die Rendite auf den Wertschriften beträgt 2.18% (Vorjahr 8.10%).

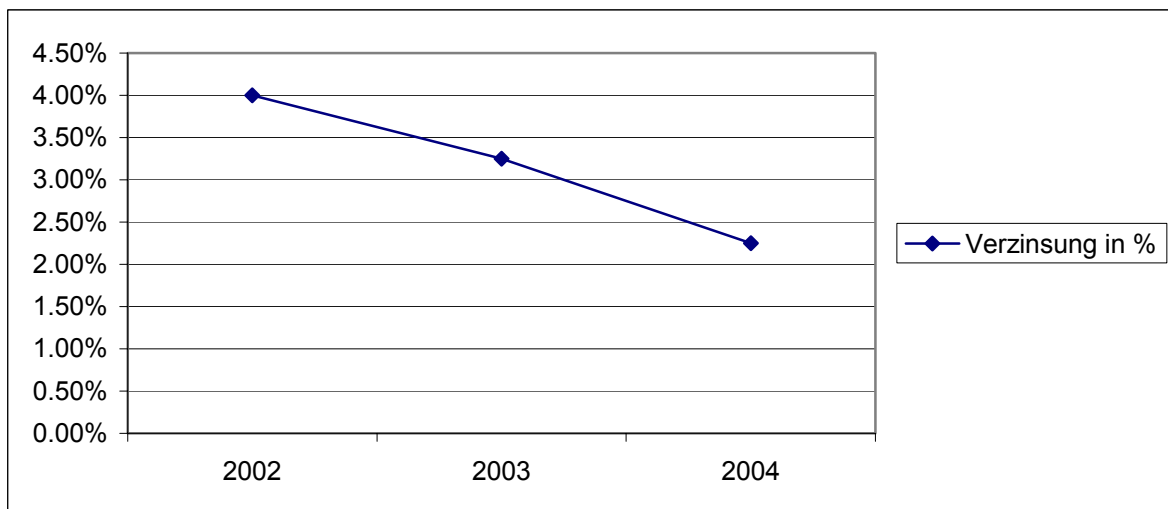


Vorbezüge für Wohneigentum

Im laufenden Jahr wurden 4 Vorbezüge im Gesamtbetrag von TCHF 316 (Vorjahr TCHF 345) getätigt.



Entwicklung der Zinssätze



Die Verzinsung der Vorsorgekapitalien erfolgte analog dem im Gesetz (BVG) festgelegten Zinssatz.

Entwicklung der Performance von Aktien und Obligationen seit 1926 in der Schweiz

